Actinen: Sed. Derr fer, Derr

- Gabe

Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Phrinifige Bollegeitung" erfcheint täglich mit Andrahme ber Com- und Feieringe, vorm. 11 Uhr. Saupt. Expedition in Wiesbaben, Friedrichftraße 80; Fweig-Expeditionen in Deft zich (Otto Ctienne), Bierteftraße 8 und Citville (B. Bobieg), Edn Gutenberg- und Tannnsftraße. — Ueber 200 eigem Agenturen.

91r.141 - 1917

Bodentite einest Bereitigt "Beligibles Conningeblatt". Sweimal jabrildijeGemer a Bieter: Raffanlicher Laichen-Jahrplan Ginnal jährlich Jahrbuch mit Rulenber.

Mittwod Juni

Bezugspreis für bas Biertefishe 2 Mart 25 Big., für ben Monat IS Big., fei ind Stad; durch die Boft für bas Biertetishe 2 Mart 07 Pig., monatlich 30 Pig. mir Bestelleid. — Anzelgempreis: 20 Pig. für die fleine Belle für auswärtige Angeigen 25 Pig., Retlamezeile 1 Mi.; bei Wiederholmigen wied entsprechender Rachtag gewährt.

Cheferbalisus: Dr. phil. Frang Genehe Bernomerticht bur Polient und bemilteunt. De. Jes, Wenefe. für ben unteren nachtunglen Der Judiest Artenan-Deftricht jes Gefahrlichte und Mentigen S. J. Dubnen. Unterfich im Wiedlichen. Mentigentung und Betrieg und Dermann Munch im Wiedlichen.

\$00000000000000000000000 35. Jahrgang.

869000 Tonnen im Mai

Die Nöte Spaniens

* Wenn beute weit binten in ber Tarfei ein firies entsteht, wenn sonftwo auf ber weiten Welt. bie Boller aufeinanber feblagen, bann wird jebes Banb bavon betroffen, mag es von bem Schau-plate ber Rumpfe and noch fo weit entjernt fein. Die Beiten haben fich eben gegen bie Tage bes Dr. Fauft und Goethes genndert. 3war preift man auch beute noch die Reutralen, weil der bittere Relch ber Beiden an ihnen vorüber gebt. Das ift ja inlofern berechtigt, als Blutopier nicht ju bringen find, und bie Blutopfer ftellen boch ben barteften Teil bes Morbens bar. Aber bie mirtichaftliche Rot ergreift mabrent eines so langen Krieges die neutralen Sölfer welleicht nicht weniger als die triegführenden Barteien. Die Schweiz und auch Spanien führen feinemorge ein Schlenenerleben, fie find ehrlich bestrebt, Neutralitär nach beiben Seiten zu üben, die Folgen find nicht leicht. Einzelnen Reutralen, die wie Norwegen lange Zeit mit den Allicerten Geschäfte mochten, aung es ja bester, bis unter hemmungslofer Unterfeebootifrien ben normalen Buftanb berftellte. Die neutralen Botter lind einmal geswingen, einen großen Teil bes Mili-tärs umer Waffen zu balten. Daburch werben bem Laube die notwendigen Arbeitöfräfte entlogen, was eine Bertenerung im Gefolge bat. Bufuhren find nur in beichränftem Dage möglich, worunter gang naturgemäß die Boltswirticalt leidet. So geben auch in den neutralen Ländern bie Erträgniffe ber Landwirtichaft gurud. Friiber bezog man Banger und Maschinen von Deurschland, bamit ift es jest vorbei. Die Nachfrage nach Lebensmitteln ift aber die gleiche geblieben, und fo birten und enorme Breisfteigerungen nicht weiter Bunber nehmen. An ben Konzentrationswinkten ber Bevölkerung, in den Industrielezieten fehit es vielfach an Robprobutten ober an dem notwendigen Abfah. Das aber beeinflußt die Lage ber Raffen in wirffamer Weise. Gefuntene Einnahmen, erhöbte Ausgaben — diejes Bild bieten uns auch die Reutralen, vor allem Spanien. Darum entspricht es vollftändig ber Bahrheit, wenn man die Ursache der jedigen Un-ruben in Spanien dem Kriege zur Laft legt. Tie Arbeiterkasse steht im Ausstand, weil die Breise für die Lebensmittel zu doch sind, eine wesentliche Erhöhung des Einkommens aber nicht su eczielen ift.

Run tommen gu biefer ichwierigen wirtichaitlichen Lage aubere schwerwiegende Begleitum-nande hinzu. Befanntlich ftand feit einigen Babren Graf Romanones an ber Spipe ber Regierung, und man fann nicht fagen, bas biefe liberale Nera bem Lande viel Glid gebracht hötte. Romanones ist das Daupt der Freimaurer, er ist ein Gesinnungsgenosse des Aevolutionars Ferrer. Taxum ist es ja selbstverklindlich, bag er in feines Dergens bunklem Schrein einen Anschluß an die Alliierten wünschte. Doch die Masie ber Bevollferung ftanb bem entgegen. Der fatholische Teil insbesonbere war und ift beutschfreundlich, alle Berbehungsverfuche prollien an bem gefunden Sinn bes fpanischen Bolfes ab. Toch Graf Romanones ging feinen Weg. Er ift Frei-maurer, er erfallt die Bflichten gegen feine Bruber, inbem er nur biefe unterftilbt. He gu boben Memtern und Buchen tommen laft. Wer im ichonen Spanien nicht liberal war, wer an bem duntlen Treiben ber romanischen Freimaurerei feinen Gefallen fanb, beffen Kariere mar unter der liberalen Aera sehr schnell abgeschlossen. Spanien war barum in ben letten Jahren ein Berb ber Korrnytion geworben. Gicherlich botte bie Regierung mamberlei Dafmahmen ergreißen fonnen, um bie Rot ber breiten Maffen gu lindern, aber fie hat es nicht geton. In Spanien hat man eben zuviel von dem frangojiichen Rachbar gelernt. Ter fpanische Liberalismus und die fomilige Freimaurerei arbeiten unter großen Gesichtsbumten. Mag bas Land ruiniert werben, mag bas Bolf in tiefes Elend berabfinten, umfo beffer fur bie bunflen Biele, bie man anftrebt. Much erois bes Rrieges batten bie Unruben und bie ungufriebene Stimmung verbinbert werben fonnen, wenn bie liberale Regierung ibre Bilicht getan, wenn fie mit gleichem Rafe gemeffen batte. Bon bem Difigierforpe bat bie Bewegung ibren Ausgang genommen. Das ift infojern begreiflich, als bei Beibrberungen wicht bie militarische Tüchtigleit bas enticheidende mar, fondern einzig und allein die politifche Gefinnung. Comeit treibt es allo eine fiberale Regierung, baß fie bie Banbesverteibigung hinter bie Borteiintereifen gurudfteltt. Die Folgen biefer Sanblungeveije muß jest Spa-

Der neue Minifterprafibent bat allo eine fible Derrichaft angetreten. Richt umfonst ftraubte fich Toto energisch, die Rabinettsbilbung an übernehmen. Er munte beiter als jeber anbere, maß in ben letten brei Jahren gefündigt worben mar. Ter Wucher hatte appig ins Kraut ichiegen fommen und nahm ber breiten Maffe ben lepten

in bieje gersabrenen Buftanbe Ordnung ju bringen Biel leichter lagt fich bas ermöglichen in einem Banbe, bas felbft an bem Rriege teilnimme, benn hier feben ber Regierung viel fictere Machtmittel zu Gebote. Aber tropbem ift nicht ausgeschloffen, baf bie jepige Regierung zu ben fireng ften Mahnahmen greifen muß. Tie Arbeiterklaffe brobe mit bem Generalausftand. Es ift ichwierig, von hier aus iestzustellen, ob wirrickaltliche Gründe allein den Auslichlag geben, ob nicht vielleicht politische Urfachen eine großt Rolle fpielen. Das follte und feineswegs wundern. Eraf Romanones und seine liberale Aligne haben abgewirtschaftet, ihre herrichaft ift ffire erfte gebrochen. Tos mag die Freimeurer wenig erfreinen. Run haben aber die Liberalen überall enge Bezielsungen zur revolutionaven Arbeiterichaft. Tarum ift es durchaus nicht ausgefülo fen baf bie Arbeiter bonfeiten ber frei maurerifden Elemente verheut met ben , um bem tonferbativen Minifterium Schwie rigfeiten zu bereiten, um so wieder das heit in die Hände zu bekommen. Die Annahme liegt durchaus nabe, daß es lich bei den wirtschaft-lichen Unruhen in Wirklichkeit um einen volitischen Wassenstreit dan delt. Tas braucht der revolutionären Arbeiterschaft nicht einmal bekannt zu sein. Graf Romanones und feine Freunde fchrieen noch immer zu der Entente hinkber, der fie gern ihre Unterftügung feihen wollen. Darum ift für uns in Tentschland der Ausgang der Unruhen nicht bedeutungslos. Wie es kommen wird, vermag niemand zu sagen, weil eben die einkansenden Nachrichten kein klares Bild ber Situation ergeben. Aber man bari hoffen, basi ber fonservarive Ministerprafibent ber Bewegung herr werben und bas fpanifche Gotiff burch bie Rote ber Gegenwart einer glidliceven Infanit entgegen ftenert.

Der deutsche Bericht

W. T.B. Großes Saupqnartier, 19. Juni. (Amilich.)

Weitlicher Kriegsichauplah:

Front Aupprecht von Banern: An ber Flanbern, und Arrasfront ift bie Lage unverändert. In wechselnber Stärfe bauert der Artilleriefampf an; gestern war er besonders zwischen Bocunghe und Fretinghien lebhaft. Deftlich von Dondin marjen unfere Sturmtrupps die Englander aus einigen Gra: ben, bie bei ben Rampfen am 14. 3uni noch in Feindesband geblieben maren.

Gront bes bentiden Rroupringen; Bon Reuem verfnehten bie Frangofen bei Anbruch der Duntelbeit, Die ihnen fürglich entriffenen Graben nordweftlich bes Gehoftes Suriebife gurudgugewinnen; ihr gweimaliger Anlauf murbe gurudgeichlagen. In ber Chams pagne brang ber Geind geftern Morgen nach ftarfem Gener in einen porfpringenben Teil unferer Stellung fübmeftlich bes Sochberges; ein abenbe unternommener Borftoft gur Beis terung feines Befiges foling verluftreich fehl.

Bront Albredt von Bürttemberg: Richts Renes.

Bon bem Deftlichen Kriegsschauplag und pon ber

Magebonifden Gront find größere Rampfhandlungen nicht gemelget. Der erfte Generalquartiermeifter: Enbenborff.

Abendbericht

W. T.B. Berlin, 19. Juni. (Amtlid.) Dehrfach auflebenbe Gefechtstätigleit in Flandern und in der Beit-Champagne, Conft nichts

Der öfterreichifche Bericht 28 ien 19. 3uni. (28. T.-B. Richtamtlich.)

Amtlich wirb verlautbart: Deftlider Oriensidanplat: Im Baleputnabidnitt miefen mir einen Er-

funbungeverftog ab. Conft nichte von Belang. Stalientider Rriegeidauplan: Muf ber Sochilache ber Steben Gemeinben und im Suganatal gwifden Affago und ber Brenta ift feit geftern frith eine Artifleries dlacht im Gange. Bom Jongo nichts befon:

beres gemelbet. Subaftlider Rriegeicanplag: Unveranbert.

Die bfterreichifche Rabinettofrife.

Bien, 19. Juni. 28. B. Den Abenbbiattern Billien vom Munde weg. Und es ist gicht leicht. | jufolge wurde heute Mittag im Abgeordne- | find.

netenbaus befannt, ban ber Minifiguralibent West Clam-Martinis vom Raifer den Auftrag erhalten bat, Die Umbitbung bes Rabinette burdinfibren. Ter Robinettonei nahm bereits die barauf absielenden Berband-lungen mit ben Barteien auf.

Die Erfolge zur See

869 000 Tonnen im Mai!

Berlin, 19. Juni. Rach amtlider Bleie bung wurden im Dai insgesami 869 000 Bruttoregiftertonnen Sandelsschiffraum burch friegerijde Mahnahmen ber Mit-telmächte wer fentt. Geit Beginn bes uns eingeschränkten Unterseebootfrieges find in 8 . gelamt 3655 000 Bruttoregifter: tounen perjeuft morben.

Unfere Beinde haben auf Grund ber fre-führenden englifden Wochenstatilit bas Gerücht verbreitet, es fei ein enticheibenber Mildgang im Erfolg ber beuriden Geefriegführung eingetreten; um zwei Bulitel fet bie Maibente binter ber Aprilaiffer gurfidgeblieben! Es murben fogar Stimmen laut, die biefe Berminberung auf Die Berbefferung ber Anwehrtechnif und auf einen erhöhten Erfolg im Angriff gegen bie Deutschen Boote gurudführen wollten Greilich mehnten bie Befonneneren ab, fie fprachen bon einem begreiflichen Abschwellen nach ber Hochflut im April und ftellten eine neue Steigerung in Andficht. Bir felber nufiten und fagen: eine Berminberung ber Monatspiffern, felbit eine fehr erhebliche Berminderung, fonnte und nicht übercafifen, benn die rielige Steigerung seit I. Jehrnar bat alle berechtigten Erwartungen weit übertroffen Wegen ber Berminberung ber Babl, ber Biele und ber Bervollfommung ber englischen Organisation liegt ein Midgang mir in ber Ratur ber Tinge. Die obenftebenbe Biffer ber amtlichen Weldung beantwortet alle biefe Fragen; wir feben, baff ber verschärfte Tauchbootfrieg lich auch im vierten Ronat gunftig entwidelt hat, wenn auch bie Reforbsiljer bes April biedmal nicht erreicht worden ift. Die portreifliche Wirfung bes Tauchbootfriege im Mars ift aber auch diesmal nabesu erreicht. Schwanfungen ber Monatbergebniffe finb nach ber gamen Sawlage unvermeiblich und burchaus unschällich, fo lange tropbem fo gewalgangenen. Die pinchologifche Birfung. ani bie jeht bas meiste antonnut, wird barum mit ber Beit nicht ausbleiben tonnen. Die Gattoren, bie ju unferen Gunften mirten, mehren und verftarten fich: machft bem gewaltigen Weichebnis ber ruffilden Revolution und ber Stanb. baltinfeit unferer Truppen ift es blefer machtige Deuet ber beutschen Geefriegfithrung, bem wir ben guten Stand ber Tinge ju verbanfen haben. Alle Gesamtergebnis fteht fest: in ben erften

vier Monaten bes verschärften Tauchbootfrieges find "burch friegerische Mahnahmen ber Mittelmachte" rund 3,65 Mill Tonnen Schiffernum der Weltennage, und zwar dem Teil berfelben, der lur die Berforgung unferer Beinde in Betracht fommt, entrogen werben. England unb feine Alltierten haben gufammen in biefem Beitraum nabezu 3 Millionen vertoren! England allein rund 2,3 Millionen. 7 Millionen ber britifden Gesamttonnage ftanben au Beginn bes verschärften Tauchbootfrieges ber Berforgung Großbritanniens jur Berfügung; bie abrigen Schiffe bienten ber biretien Ariegführung, Der Berluft jeber einzelnen biefer 2,3 Millionen Tonnen traf alfo als bomernber Ausjall entweber die aufs knappfie bemessene freie Berforgungsflotte ober er beichrantte bie Greiheit bes Geinbes in feiner unmittelbaren Kriegführung. Geit Rriegsbeginn belaufen fich bie Berlufte ber Entente auf rund 7,3 Millionen Tonnen und der Gefamtandfall ber Weletonnage auf rund 8,5 Millionen. Rur ein Keiner Bruchteil biefer Ricienfumme fonnte burch Reubauten erfest werben.

Berfentung britifcher Truppenbampfer.

W. T. B. Loubon, 18. Juni. Melbung bes Renteriden Bureaus: Amtlich wird befanntgegeben: Gin feindliches Unterfeeboot verfenfte am 2. Juni den britifden Transportbampfer Camerolan" (5861 Tonnen), ber eine geringe Sabl Truppen an Bord hatte, im öftlichen Mittelmeer. 52 Mann von den Truppen und 11 Mann von der Befatung, darunter der Rapttan, werben vermißt.

"Imparcial" gufolge verfentte ein U-Boot in ber Rabe von Rap Spariel ben englifden Transportdampfer "A. G. 240" (8000 Tonnen), mit Truppen und Ariegomaterial für Galomiti. Der Dampfer war von vier U. Bootjagern begleitet, von benen amet gleichfalls untergingen, amet mit fonveren Befdibigungen bavongefommen Weitere 45 000 Tounen.

Bertin, 20. Juni. (28. T.B. Amtlid., 1) Durch die Tätigfeit unferer Unterfee-boote in ben norblichen Sperrgebieten find nenerbings 28 800 Brutteregifterton: nen vernichtet worben.

2) Eines unferer im Mittelmeer operieren. ben Unterfeeboote, Rommanbant Oberfeutnant gur Gee Rlatt, verfentte in ber Racht gum 18. Juni füblich ber Strafe von Meffina einen unbefannten bewaffneten Dampfer won 4000 Tonnen und griff am 15. Juni nachts in berfelben Gegend zwei ftart gesicherte feind-liche Geleitzüge an. Im Zeitranm von andert: halb Stunden wurden and dem einen Geleitang, ber and brei Dampfern beftanb, die beiben größten von 6,000 und 4000 Ionnen und aus dem anderen von zwei Dampfern der gröbere von 5000 To une n abgeichoffen. Mue verfentten Schiffe maren auffallend tief bes

Der Chei des Admiralftaftabs ber Marine

Die Krife in der Schweig

Bern, 20. Juni. Die Aufsehen erregende Answeisung des fozialdemotratischen ichweize-rischen Kationalrats Grimm aus Rugland erfosste, nachdem er mit den Ministern Stobe-leff und Seretellt eine Unterredung gehabt batte. Es beißt, die Answeisung seinet batte. Es beißt, die Answeisung sei erfolgt, weil Grimm als "Agent der deutichen Regie-rung anigetreten sei und als solcher seine schweizerische Rentralisätspflicht verleht habe. Das Stochdumer Blatt "Sozialdemokraten" verössenisch den Schreiden des schweizerischen Bunbesrats Doffmann an den fcweigeriichen Gefandten Chier in Betersburg, bas folgenden Bortlaut bat:

"Das Mitglied des Bundebrats Soffmann bevollmächtigt Gie, Grimm folgende Mittel-

Tentiftland werd beine Offensibe unternehmen, so-iange eine Beritändigung mit Russland benkber er-isteint. Rush wiederhollem Gesprößen mit einer ber-verragenden Person bin ich devon überzeugt, des perrogenden Perion bin ich devou übergeugt, dest Deutschand einem für beide Berteien ehrenvollen Gerichen mit Ansland zuderfit, der intime wertschaftliche und Dandelederbendungen und finanzielle Stäge einschießt, um Augland wieder auf die Beine guttellen. Heine Gumnlichung in innere ruffische Berahllmiffe, freundschaftliche Berthändigung über Besten, Gibenen und Aufland unter Berühlnichtigung der Rechnandsfraft der Bölfer. Känfande der befegten Propissen, wogsopen Kuisand die öferreichelchen Brodingen wiedergebt, die es erobern konnte.

Ach den Batton übersengt, des Deutschland und

ischergibt, die es grobern lounte.

3ch bin davon überwengt, deh Deurschland und seine Berbündeten auf Stunich der Alliverten Andelsand der Ariebensverhandlungen unmittelder unte nehmen würden. Ueber deutsche Kriegsziele lies die Beräftenslichung in der "Morddeutschen Allaemeinen Zeitung". Dert bei man im Ginderfallndung mit Herrn. p. Bethmann-Sollweg über Annegionen erflärt, bag Deutschund leine Bermehrung feines Landbefebes mm Brede einer Bergrößerung wirtichaftlicher ober politilder Thebelmung wilnide.

Dagn veröffentlicht ber ichweigerifche Bundesrat folgende Darftellung: "Am 27. Mai d. 3. batir Rationalrat Grimm die ickneiseriiche Gefandtickeit in Betrebburg, wo ber fich bemals unfrielt, eriucht, herrn Bumbestast Dollmann ein Telegramm zu fibermitteln, in bem er in ber Daupsfache ausführte, bas Friedensbedörfnis ei allgemein borbanden. Gin Friedenstalluß fei in politischer wirtichnifficher und militarischer Sinfunt gwingende Notwendigfeit. Die Erfeuntnis hiervon fei mafgebenber Stelle verhanden. Die einzig mögliche und gefährliche Störung aller Berbenblungen fomnte nur burd eine beutsche Offenitne im Often erfolgen. in relativ furger Beit möglich fein. Daxon wurde bie Witte gednüpft, Gundesent Hoffmann möchte über die ihm befannten Kriegspiele der Regierungen Ko-tionalrat Grinsm unterrichten, da die Berhandiungen

baburch exfeichtest mileben. Mm 3. Juni fet dann ein diffriertes Antworttelegramm an die fdweizertfce Gefanbticaft in Beteraburg abgegangen Der pom Bundebrat veröffentlichte Text bedt fich mit der vom Stocholmer "Sogialdemofra-ten" wiedergebenen Depeiche. Der ichweigerifche Bundesrat fügt dann noch hingu: "Diefes Telegramm tit pon unbefugter Seite entaiffert und in ber Beitung "Cogialbemofraten", dem Organe Brantinge, in Stodholm eröffentlicht worben. Diefer Schritt ift non Bundesrat hoffmann ohne febe Beeinfluffung im Intereffe der Forderung eines baldigen Artedens und damit im eigenen Landesintereffe unternommen worden.

Bu Beginn ber beutigen Sigung bes Rationalrate verlas ber Prafibent bes Rais Bueler das folgende an ibn gerichtete Schreiben vom Bundebrat Boffmaun:

"Die unbeftigte Beröffentlichung einer duffriertes Depeide, welche ich burch Bermittlung ber ichweigeri-ichen Gefanbtichaft in Betereburg an ben bort anerefenden Nationaleat Germin tidtete, und in welcher ich meine Auffaltung über die Friedensbedingungen ber Bentralmildte gegenüber Rustand und in Beviehung auf die übrigen Alltierten auseinunderfeste, bat eine Boge gefchaften, die für die temervolitifden und auftoartigen Bestehungen bes Banbes perhangnispoli werden fann. Co with memand baren greifeln, bas, als ich birfen Schritt ans eigener Entichiefung und auf meine Beraufmortung unter-nommen babe, ich ausschließlich für die Por-berung bes Friedens und demit im Interesse best eigenen Landes zu bandeln bestrebt war. Ich tonnte aber ben Gedensten nicht ertragen, daß in-

biefen Beiten größter bolitifder Spamming und Aufregung meine weitere Tätigleit im Hundebrat eine Caselle bes Wightronens und der Uneinigleis wird und bemit meinem beifgeliebten Saterlande sum Scho-ben gereichen tonnte. Ich bitte Sie baber, meine Demiffion als Mitglieb des Bunbes-

Darauf verlas Bunbesprafident Coulibeg namens des Bundesrais folgende Erflarung: namens des Bundebrats solgende Erflärung: "Der Bundebrat bestätigt die Erflärung des derin destinann in allen Teilen. Er hat von seinem Schritte teine Kenutnis gedadt. Wäre er durch Deren Postum vordumen verkändigt worden, so delte er desen gedeten, bierden absolden. Wir terminu und den deren desten, die den der den Gefühlen. Er des dem Lande in schwerre Zeif unschädedere Teinste verlähen. Er den Lande in schwerre Zeif unschädedere Timfte deleister. Seine Gestumming ist über alle Zweisel erdaben, Er dan ur im Landesintereile dans den wollen. Wir danfen dem Schriedenden im Kamen des Landes. Tas Große, das er dem Lande gestellte, besten underschlich."

Der Nationalrat nahm non dem Dem Lemise

Der Rationalrat nahm von dem Demiffionsgefuch hoffmanns und von ber Erflärung Bundesrate in auftimmendem Ginne Renntnis. Brafibent Bueler beantragte im Intereffe des Landes eine Distuffion über die Angelegenbeit ju unterlaffen. Grimms Fraftionsgenoffe Raine und der nicht ernft gu nebmende Genfer Rabifale Billemen proteftier. ten laut gegen die energische Unterfagung jeder Distuffion durch ben Prafidenten. Billenem erregte mit bem Bwifchenruf: Berrat! allgemeine Entruitung und wurde von bem Brafidenten in icharffter Form gur Ordnung gerufen. Dit übermaltigenber Debrbeit beichloß darauf der Rationalrat, con einer Distuffion abaufeben.

Die russische Revolution

Die Lage in Rugland. Betersburg, 18 Juni (B. T. S. Richt-milich) Melbung ber Betersburger Tel Agentur. Auf ber Sauptverfammiur ; ber Arbeiferund Solbatenrate legte ber Minifter beb Menfern Meretelli über bie Bolitif ber Regierung Reifeninartigen Begiebungen wilnichen wir ben Abieling eines neuen Bertrages ju betreiben, in bem bie bon ber rufflichen Demofratie verftinderen Grundfage ale Grundlage ber gwifdenftaat ichen Bolitif ber Militerten anerfannt werben. 28ir wenden alle Mittel an, bamit unfer Programm für alle Alliierten Regierungen annehinder fei, und um ben Bruch mit ben Alliferten ju vermeiben. Bir find ber Anficht, baf bas ichlichtefte Ergebnis unferes Rampfes fill ben Beitfrieben ein Conberfrieben mit Deutschland fein murbe, bet bie Ergebniffe ber ruffifchen Revolution gerftoren und ber Sache ber internatisfiaten Temp-fratie verberblich fein wurde. Ein Sonderfrieden ift in ber Zat unmöglich. Gin Sonder frieden murbe Rufland in einen neuen Rrieg auffeiten ber beutiden Roalition bineingieben, bas beift, aus einem Bund ansgufreten, um in ben anderen einzutrefen. Der Minifter teilte ber Berfammlung bie Schritte mit, bie Die ruffifche Regierung gur berbeiführung einer interaffierten Susammentunft getan babe. Diefe Jufammentunft foll ber Radprufung ber Bertrage bienen, mit Ausnahme jeboch bes Lonboner Bertrages, burch burch ben bir alliterten Lanber fich berpflichten, feinen Sonberfrieben gu fcblie-fen. Minifter Beretelli rechtiertiate bann bie Latigteit Recenstis und erflatte, baft fich bas Land der Trohung eines äußeren Angriffs gebenüberfebe und bag es Pflicht ber revolutionaren Memee fei, fich felbit jum Borgeben bereit ju balten. Die Untätigfeit an ber rufft den Gront babe bie Revolution nicht beleftigt, fonbern im Wegenteil geschwacht. Dann ergriff Benin bas Wort und hielt eine lange Anflagerebe gegen oas Loalitionsfabinett, feine Taten und feine Saltung besonbers bezüglich bes Krieges und bes Anfrufes Rerenefis sur Offenfibe, ben er ale einen Berrat an ben Interellen bes internationalen Sosialismus erflärte. Lenin schlug weitgebende Maßreglu als Beilmittel filt bie Lage bor und erflatte bann, feine Bartei fei bereit, Die Macht gu ibernehmen, wenn lie ihr angeboten würde. Rach ihm fprach Ariegeminifter Rerensti. Er verurteilte bis Cehre Lenins und fuhr fort: Gie ift nur ein ichlecht verftanbener Marrismus. Die bon Benin befürmoriete Berbrüberung an ber Rront ift ein

Mittel, bas mit ben Bunichen bes beutichen Generafftabes übereinftimmt. Die mulien ber Internationale beweiten, bag wir nicht eine Größe find, bie vernachläftigt werben fatte, und bag wir mit einen Billen befiben, ber fich nicht bon einer bereinzelten und unorganisterten Gruppe bebertfchen liftt. Rerenofi berichtete jobann bon feiner Rundreife an die Gront und dem gunftigen Ginbrud, ben er babon erhielt und betteibigte feine Sandlungen ale Reiegeminifier in frafivollen Ausbeliden mit foldem Bertrauen und folder Mebergengung, bat ber gange Saul mit Ausnahme ber Maximothen in eine lang anhaltenbe Rundgebung ausbrach.

hungerenoi.

Die Bervilegungofdwierigleiten in ben Rleinstadten Rorbruftlands find, fo wird nus Stod-bolm berichtet, icon jest ale eine vollfommene hungerenot gu bezeichnen. Die Reife bes Ginangminiffere Schingarem nach bem Dongebiet batte in erfter Linie ben Brech, burch flebenifiche Bitten bie Bauern ber Kornfammer Ruffands jur berausgabe ibres Getreibes ju bewegen. In Roftom fagte er unter Tranen, bie Bilber in ben bun-gernben Dorfer fpotteten jeder Befchreibung. Die Mutter batten aus Bergweilfung fich und ibre Rinder getotet. Der Berpilegungsminifter Bede fonow gab in Moefan gu, bag fein anfanglider Optimismus gufammengebrochen fet. Er wiffe feinen Auswen mehr. Man muffe lich bamit abfinden, baf im Juni und Juli viele Leute berhungern mußten.

Ronig Ronftantin.

Berlin, 20. Juni. Konig Ronftantin traf geftern Abend in Lugano ein. Der Babuhof war militarifch ftreng abgesperrt. Berichiebene Blatter melben, er werbe vorläufig in Thufis, Kanton Graubunben Aufenthalt nehmen. Jonnart ordnete bie Beftnahme von Gunaris und Leteris an. In englifden Blattern mirb gefagt: "Benn Ronig Alexander glaube, Die Bolifit feines Bedingungen fallich, unter beneu er auf ben Thron gefassen worben fet.

Friedenabedingungen der Cogialdemofratie.

Beni, 19. Juni. Die "Sumonte" gibt bie Friedensbebingungen ber beutichen Sonialbemofratie nach einem Auszug bes "Datin Chronicle" u ieber, febnt aber bie Befprechung ab, bis ibr ber Mortiaut im "Bormarts" porliegen wird, Die gefamte übrige frangofische Breffe von rechts bis fints erflart einmittig einen Frieven obne bie Radgabe Gifag-Botbringens jur unennehmbar. Gelbft ber fogialiftifde Deputierte Barenne, ber im "Goenment" anertennt, daß die Sozialdemofratie feine Eroberung will und feine unbeideibenen Forberungen aufftellt, erfiarf mit Radlicht auf Glfag-Lothringen, bag eine Aueprache unnut fei, felbft wenn Beihmannebollmeg bie Bebingungen ber Cogintbemofcatie unterichreiben mirbe.

Radegefdrei ber Londoner Breffe,

Bafel, 18 Juni. Der Munitioneminifter teifte im Unterhaus mit, baf 11 000 Schabenerfabanfragen nach bem Luftangriff auf bas Citende Londons erhoben murben. Davon ift bie Sallte anerfannt und 558 feien bereits ausbesalifi worben.

Siedendes Del ale neues Rampfmittel.

Den "Baffer Rachrichten" gufolge ift nach Berichten englifder Reiegeberichterftatter in ber Schlacht in Flandern jum erftenmale ein neues Rampfmittel ausgeprobt morben. In einer Tepefche wird es "Betrollanne" ober "Ranne für liebenes Cel" genannt. Go fei verboten, ben Apparat naber ju befichreiben, aber man burfe fagen, bag er auf weite Entfernungen Befchoffe schleubere, die mit großem Larm explodieren und fluffiges Feuer über eine weite Alace ber-

Deutsche Lebenshaltung. Einst und jest

Durch ben bon England ju feinem eigenen Unglild begonnenen hungerfrieg find mir genoungen worden, uns wieder an eine Lebenshaltung zu gewöhnen, bie wir langft übermunben glaubien. Es macht uns gwar nicht fatter, ftarti

aber boch unfere feelische Biberfranbafroft, wenn wir uns baran erinnern, baf binfichtlich vieler Rabrungomittel ber Rrieg wieber Berhaltniffe geichaffen bat, Die unferen Borfahren Surchaus vertraut waren, und aus benen wir uns erft im Laufe bes legten Jahrhunderes emporgear-beitet hatten. Die Statistif beweift, das ber Berbrauch ber wichtigften Rabrungsmittel in Teutichland weit rafder geftiegen ift, ale bem Bachetum ber Bevölferung entipricht. Dies tritt am. beutlichften gutage, wenn man ben Gejanitverbrauch jeben Jahres burch bie entsprechenbe Bolfegabl teilt und fo bie fogenannte "Ropf-quote" für jebes Rabrungsmittel ermittelt. Diefe Robfquote betrug für:

im Durchidmitt ber 3abre 1893 -1914; Жодден 147,7 Gerfte Rattoffel 80,1 90,9 600,1 Sg. im Jahre 1913-14: 95.5 158,1

108,0 Go ift alfe icon binfictlich ber bflang. lichen Erzengniffe eine beutliche Steigerung bes Berbrauchs gerabe mabrent ber letten 20 Jahre ju beobachten Das auffallenbfte Beichen für die Beiserung ber Lebenshaltung in Deutichland find aber bie Babien bes Bleif beerbrauches, bie für bas ennge Jahrhunbert porliegen. Gur

Bleild betrug bie Kopfguote: 1816: 17,3 Kg. 1840: 21,6 Kg. 1873: 29,5 Kg. 1892: 32,5 Kg. 1900: 46,2 Kg. 1912: 52,3 Kg.

Der Fleischverbrauch bat fich alio in hundert 3abren bei und berbreifacht und ift wieberum gerade in dem lepten Biereelfahrhunbert beionbere ftart gewachfen. Unfere beutige Kriegefleijchration - es ift gut, wenn wir uns bas flor mochen - entipricht etwa ber unferen Großedtern im 3abre 1870 gewohnten Menge: benn bie Ropfquote von 26 Ra, bie nach ber neueften Berieilung bem Gtabter juftebt, erfahrt, menn man ben boberen Fleifchverbrauch bes beeres und ber Gelbftverforger in Rachnung gieht, eine Steigerung auf minbeftens 29 Ra. Bir waren por bem Kriege im Begriff, Die ftarfiten Weifcheffer Europas, bie Englanber, auch in bieler Beziehung zu überflügeln. Ob biefes Biel bes Schweißes ber Eblen wert war, ift febr bie Grage. Es ift bon Mergten wieberholt nachgewiesen worben, baf ber Fieifcwerbrauch vor bem Briege in ben oberen Schichten ber Bevollferung bis tief in die Rreife bes unteren Mittelftanbes binein bas Beburinis und bas gefunde Das vielfach fiberftiegen habe. Die Steigerung bes Konfums tonnte aber nicht jo erheblich fein, wenn nicht auch die breite Masse bes Bolles an ihr Anterl gehabt batte. Die "Fielschnet" vor gebn Jahren, an bie wir beute nicht ohne Lacheln gurudbenfen tonnen, entiprang nicht einem Rudgang ber Jufuhr, fonbern ju einem guten Teile auch einer Steigerung ber Anbruche

Ge ift ja vielfach barüber bin und ber geftritten morben, in welchem Rafe bie Beiferung ber Lebenshaltung wirflich anfi bem gangen Bolle augute gefommen ift. Daft überbaupt bie Bolls-ernabrung im Laufe bes Jahrhunderts auf ber gangen Linie fich gehoben bat, ftebt aufere Frage. Man bente nur baran, wie gewiffe Lebensmittel, bie noch vor fünftig Jahren auch in wohlhabenben Rreifen ale ein Lugusartifel galten, bente gur Boffenahrung geworben find. Ale uniere Bater aufwuchsen, gal: Butter auch in gut gestellten Samilien als ein Genuft, auf ben gum minbeften Rinder feinen Anspruch hatten. Seute ift bie Abneigung gegen bas - an lich boch auch recht wohlfdmedenbe - "trodene" Stud Brot frinesmege nur eine Gigenart ber oberen Kreije Gine abulich rafche Berbreitung im Bolfe hat mabrend ber letten vier Jahrzehnte auch ber Berbrauch des Juders gefunden, was ja wegen seines Rabe-gehalts überaus erwünscht ist. Die Kopsquote für Buder betrug im Durchichnitt ber Jahre 1876. bis 1882 5,8 Rg., 1902 bis 1903 bereits 12,5 und 1913 bis 1914 frieg fie infolge ber Steuererfeichferung, bie bamals in Rraft trat, auf 17,4 Rg. Der Buderverbrauch bat fich also im Laufe von 20 bis 25 Jahren verbreifacht!

Cin weiteres Beichen bafür be ernabrung fich geboben bat, ift bie Tatjache, bag entbehrliche Genufmittel in fteigenbem Mage gefauft und verbraucht werben; bas mare faum ber Sall, wenn bie notwenbigften Lebensbedurf. nille nicht gleichzeitig ausreichend befriedigt morben maren: benn man batte fonft fein Gelb fur biefe Genufmittel übrig. Deutschland bat bente unier allen Aufeurlanbern bie hochte Ropfquote bes Tabate verbrauches. Ter Bier fonfum in

Babern betrug zu Anfang bes borigen Jahr hunberts, auf ben Ropf ber Benolferung gerechner 130 Liter; por bem Kriege batte er fic fell verboppelt auf 238,9 Liter! Die Durchichnitte. probuttion einer baperifchen Brauerei bat Bie im Laufe bes Jahrhunderts von girta 700 Bette. liter auf 3483 heftoliter, alle faft auf bas Bilntfache gesteigert. Wie mare es möglich, wenn man nicht überhaupt "beffer" lebte als vor einem Jahrhunbert?

Noch einen fehr wichtigen Buntt burfen mi nicht fiberfeben; Die erftaunliche Entwidlung, Die bas Bertebreien wahrend bes neunzehnter Jahrhunderts genommen bat, bot ichwere befabren, die bas Ernabrungsweien in früberen Betten bebrobten, befeitigt. Es ift noch in ber erften Salfte bes Jahrhunberes baufig borne tommen, baf etwa in ber Proving Cachien lleberflat herrichte, mabrend gleichzeitig etwa in Wef. preufen ein febiechter Ernteausfall bie Bewohner gum Bergebren bon Baumfnofpen ober bes fogenanten "Bolsbrotes" gwang. Die Bertebromitiel erlanbten es nicht, bier einen Ausgleich ju fcat fen. Go hat es in Deutschland, namentlich unmittelbar nach ber Kriegszeit, bie 1815 abichlof. noch hungerendte gegeben, bon benen wir und bente feinen Begriff mehr machen fonnen.

Sicher geht es uns beute nicht ichlechter, als es unieren Borfabren vielfach ergangen ift. Wir empfinden biefe Lebenshaftung nur unangenebmer ale fie, weil wir bor bem Ariege Befferes gewohnt geweien waren. Dafür follien wir und auch wieber leichter mit bem Rudfall in einfachere Berhaltniffe abfinden, weil wir milfen, baft bie Entbehrungen nur jo lange mabren, als ber Krieg und etwaige ungfinftige Folgen babern. Diefe ungunftigen Folgen wurden aber gerabe in unferer Boltvernabrung auf Menichenaltar hin fich auf bas Dartefte fpurbar machen, wenn bie Forberungen jener furglichtigen Toren bervirt-licht würden: man folle einen Frieben um jeben Preis ichlieften, bamit wir wieber fatt murben Der Friede um jeben Breis wird uns nie fate machen, im Gegenteil, er wird bie Rahrungefnappheit verewigen und vericharien! Rur wenn bas beutiche Bolf ben Bernichtungswillen ber Feinde bricht und fich für feine wirt dast libe Entwidlung freie Babn ficbert, wird es bie Errungen ichaften, die bas leste Jahrhundert ber Boifeernahrung gebracht bat, erhalten und mehren tonnen. Sonft finit es gurud in die Armut vergangener, trüber Beiten.

Aus aller Welt

Daing, (Stadtichutlebrer füres Land.) Die neuefte Erienserrungenichaft unferer Bofisichule, bie maffenhafte Unterbringung ber Stabtfinber auf bem Lande, bat auch eine einflet nicht erlebte geitweife Berfetjung bon ftabtifchen Lebrverfonen nach ben Lanborten gur Forge. Babir:iche Landgemeinden erffarten fid nur unter ber Bedingung jur Aufnahme einer groberen Ungall von Stabtfindern bereit, baf ihnen für biefe Kinder auch eine Lehrfraft aus ber Stadt mitgeveven werbe. Bei bem auf bem Lanbe borbed empfinblichen Lebrermangel und ber lleberiaftung ber wenigen Bebrer burch friegswirtichaftliche Arbeiten aller Art mufite biefe Forberung ber Lanbnemeinben ale burchane berechtigt anerfannt merben. Die beififche Regierung (und and, fotoeit und befannt ft, bie prenfiliche) bat nun angeordiet, baff in olf ben Gaffen, wo es fidr um cine großere Effisall Stabtfinder handelt, (all Mindeftgold will in ber Regel 30) eine ftabtifche Lebrtraft fur bie Dauer bes Lanbaufenthalts ber Stadtfinder mitaggeben wird. Die Landgemeinben forgen iftr bierforberfichen Schulrdume, ohne fonft weitere Roften gu übernehmen. Diefe tragt refffos bie Stadt. Aus biefiger Stadt murben in ben'lehten Tagen bereits meherere Behrer und Lehrerinnen auf biefe Weife aufs Land beorbert. 280 es bie Berhaltniffe erforbern, unterrichtet ber fabtifde ebrer felbstveritändlich auch die Schollinder ber Landgemeinbe.

Roblen g. 18. Juni. (Ein Offizier ole Lebens. retter.) Diefer Tage fprang ein 18 jahriges Mab-chen unterhalb ber Anlegebrude bes Motorbootes in ben Rhein. Ge mar bereits in ben Aluten berichwunden, ale ein Sauptmann im 2. Bab. Grenabier- Reg. Kuifer Wilhelm I. Rr. 110 in Mannheim, ber gerabe bier auf Urlaub verweifte, furt entichloffen ber Ertrinfenben nachfprang und mit

Der Feigling

Ergablung aus ber Ariegogeit von IR. Brant.

Der Feigling! Co war er gum erftenmal penanunt worden, als die Frande verabrebet batten, bem Obstgarten bes Gutbberen bon Befrenfand einen Befuch abzustatten, um bie ichneren Grudte bes forgfam genilegten Spalierobftes zu berringern, wozu Martin hollanber

feine Beteiligung verweigert batte. "Er bat feine Schneib! Er fürdirt ben Stod

et Bachters. Seigling!" Am nachften Tage batten fie ihm bann bie Siegesbeute gezeigt, ale biefe im Beibengebuff. beim Mußufer geteilt und bergehrt nurbe Martin Gollander war babet geftanben und batte groefeben und wieber bas Wart horen muffen; Der Geigling! Wer nicht mitflirf, befommt

Bamal's waren fie Sjährige Buriden gewesen, Die fich au gemeinsamen Spielen gufammenge-

funben batten.

Co war es immer gewesen; er batte fich an foffen Tollbeiten nie beteiligen tonnen, er war ftete abfeits geftanben, wenn ein Streich ausgeführt werben folite, ber irgenb jemanben Goaben brachte. Einmal hatte bie Geinolchaft ber Porffugend bem Rater ber alten Siebeth gegolien, ber auch eingefangen murbe: und ba mar es wieber Martin Sollanber geweien, ber ben Rater enflaufen lieft, fo baft ber bead, untigte Plan nict ausgeführt werben founte.

Der Feigling! Go einer barf gar nicht mehr mit und. Der foll mit ben Maveld und ben

Bubben fpielen."

Teshalb war er geachtet worden und bie jungen Rameraben bulbeten feine Gegenwart

Dann war er in die Stadt gefindt worben, no er beim Onfel Biftor anjoenvmmen worben war, um bas flabtifche Ghmanfium gu beinchen, Dort war Martin Bollanger ber gleiche geblieben. Meift war er allein und tonnte bei

den Ausgebedten Planen ber anderen nicht mitmirfen. Cb ihm ber Mut bagu feb.te? Er batte wohl felbft baran glanben muffen, ba er wieber bas gleiche Wort ju horen befam, bas ihn bereits rouffen in bein fleinen Dorf verfolgt botte. Der Beigling!

Er war es, weil er bei einer Schulaufgabe feine Lofung nicht an ben Acenichuter gum Anistreiben welter geneben hatte, weil er nicht mit ben anbern beimlich gur Borfinbtichente gesocen war, wo geselft und geraucht wurde. Er Stieb ber Weigling

Spater bann mar er ale Stubent feiner Berbindung beigetreten.

Man batte mobt gewußt, baf Mariin bollenber Bedeuntereicht genommen Sutte baß er ron bem Bechtlebter fogat ein Meiller ber Baffe genannt worben war, was Martin Sollander out baburd bewiefen batte, bos er ver Gechtturnieren fogar gegen bebeutenbe Andlanbefonintreugen wiederfieit eufte Breife etzielt hatte. bogn gepreßt werben follte, ba nich er aus, Und er horte bas Bort, bas ibn icen oftmais verfolgt batte, wohl nigt wigber, aver er baite es an ben beradilichen Buffen ber Munbuinfel ableien tonnen: Der Beigfing!

Er batte nicht anbere hanbeln tonnen! Er fotte bie Arbeiten fenes Anbern, bem er fich gu einer Menfur batte ftellen follen, ftele beminhert, er batte jenen anbern jagur gerne als Freund gefeben, warum follte er alfo gegen biefen bie Baffe gebrauden? Er berftano bie antern alle! Er hatte ftete bie Worlde ber fruben-tifchen Gebrauche und Gefete begreiffich gefunben, aber er batte nicht ebenfo hanbein fonnen. Und weit er abgelehnt batte, fo batte er es fühfen muffen, wie viele beshalb auf feinen Genft gat nicht mehr antworteten.

Er batte beshath auch feinen greund gefunben. Er abnte es wohl, warum vor alien Stubenten feber einer verfuchten Amtaberung auswid. Er war für alle ber Beigiffus, ber nicht ben Mut bemiefen hatte, fich einer Derausjorberung gu ftellen. Dag er trogbem bie Baffen gu gebrauden verftanb, bas rechneten fie ibm als eine Spielerei aus.

Balb batte es Martin Sollanber vergeffen, be er boch immer ichon feine eigenen Wege ge-

gangen war, ba er ja icon als Ruave unter ben Rameraben ber gemeien mar, ber ben Taten angloich, die von diefen als mutvoll angefeben worden waren Martin hollander arbeitete: feine wiffenichaitlichen Foridungen be daitigien ihn balb

fo febr, bağ er barüber ladelte, bağ er ben Gormfichteiten ftubentifchen Befend ouch nur far furge Beit eine gu große Bedeutung beigelegt batte. Er ginubte erfannt au baben, bag im Leben nut ber Erfolg enticheibend fein muffe.

Den aber wollte er erzwingen; und in ben Rreifen ber Biffenfchaften auf chemifchem Gebiet begann fein Rame wiederholt genannt gu werben. Martin Bollanber felbit mar in feinem Be'en ber gleiche geblieben; in Gefelischaft anderer mar er ftere wie verfchuchtert, und tounte fogar berlegen werben, wenn er bor mehreren eine eigene Anficht bebaupten follte. Ihm fehlte ber Mut bes Biberfpruche. Mur in feinen Schriften legte er ftets feine icharfen Beweisführungen burch.

Da batte es ber Bufall gefügt, baß er Marga bon Tondern begenet war, Die ilch ebenfalls mit bem Studium ber Chemie beichaftigte und bie bei einem erperimentellen Beriache bie Botung einer bisber unentichlebenen Frage erreicht Satte Die wieberholte Begennung nuo fo mandes Gefprach hatten auf Martin Collander bann fo febr gewirft, baf er nicht nur bie Leiftungen bon Marga von Lonbern allein betoundert und onerfannte, fonbern bag ihm beren Rabe wie etres Unentbehrliches murbe; et liebte fie, obnebağ er ben Mit gu einem folden Weftanbniffe gefunden haben mürbe.

Boun er allein an feinem Satzeieifiche fafi, bann geichah es vitmate, bag er fich surud. lebnte, die Danb, Die eben noch die Beber gefahrt batte, ruben ließ und ilber bie balobefertiebenen Blatter binmeg irgenbaubin in Die Gerne fchaute; ba fab er nicht bie Baube, bie ibn einschlossen, ba irrten seine Gebanten zum MIb-

denfopf mit ben iconen Bugen, bie an bie feinacidnittenen Linien alter griechischer Gemmen erinnerten, mit ben vertraumten Augen, bem entigloffenen Munbe und beit gulbgeiben Dogren, In folden Stunden munic er es, bag er liebte, bog er on feine Bufunft beuten tonnte. die nicht gleichzeitig die Marga von Tonberns gewesen wiece. Und Mortin Dottander, beffen Beilienicalt nur auf Intlachen auflente, um mere Tatiaden baburch zu icaffen, murbe babei au einem Traumer, ber an Luftid. Gfern eine

Toch bas waren nur Die Webanten und Banfde feiner Ginfamtelt. Benn et Maron bon Tonbern begegnete, wenn er an ihrer Ceite ging und mit ihr plauberte, meift aber papittalifite Grfdeinungen, bann gewann er bobei nie ben Mut. über fiel felbft ju ipreiben, bann erging es ibm mie bem Jungen, ber bamale nicht jum Ebft. ftelien mitgeben fonnte, bie Reble mar ibm fiels' wie angefdnfirt. Wenn fie fic bann getrenut hatten, max es ibm wolk eridienen, ale mare ihr Darbebrud fefter, würmer gemefen als Afeile pilitigen gegenüber, bann mußte er and, mas er hatte fagen muffen und wie er bie glil bititen Borte batte annenben folle :

"ber wenn bie Begemung ent mieter netommen war, bann wieberboite fiff both mer bas

Er eridraf immer bor ber Möglichfeit, bafi ibr fein Weftanbnie wielleicht lächerlich erichetnen fonnte. Er fonnte fich geirrt baben, ale er ibren Bild wie eine Aufmunterung gefühlt batte. ale ihm ihr Fragen mehr als wiffenticaftliches Intereffe erfcbienen mar.

Marga von Tonbern ftammte aus altem Beichlecht; ihre Eltern waren wohl längfe tot. Gie monnte mit bem Bruber gufammen, ber afe Offizier biente.

(Fortfehung folgt.)

Bedenkt ber gefangenen Deutschen!

brunft legten murbe, Minter ten. 30 unb 10 posterin unverb haben "Editor Gleo Be offen bic be Idsoffer Ri Melvill

priche lie Dirigiers * ho c ber Gebr Ter 813a nicht gut spilder beställten Erner be-eine Beli Len inge helmrat werfen b

jdeinend ba ihm Snifrafri 40 Jahre

land an. Daii

gelegener brudisbie girdenti

in ber &

model un

umb Gol

Effe

Met finb

plebigen

Beridge

fich berg

180 000

fei ihm'

Danbelel.

gen Got Kabewar

Mile co

Beit mid

in einer

bahin ne nachit b

Mathera

Reibenft

SECRET. 2

bie Sodu

Betoohn

Geptemi

cines id

boei im

Meen mi

tenen B

fieß er

Stevoloe

MSort 31

portiehe

murbe

bes Bin

ber Ber

und tot

Dann (

ein Wit

arbeiter

Magen.

Pon

* 9E1

Lan

Emn

bieft bo miljeba Dodari bie Ete S d graeber tourben too bec 21 STRUME finliete reichen

tes D und t ans i Fraum fechelh ron b nach b und et griege 4 Uhr Siöhe ! umb 1 cimpef Derr bolter Mr bi Krieg tigen. fein. tigen Liebe

cinex Both fich b Erqu ten t Mod Tangi Stab

i gerodente t fich for d bot His 700 Delto bos Bilnie por cinem

i 1917

ürfen mir diung, by unix butes prette de früheren ig vorgea in Weft. Bewohner t bed for chromittel a sit Ichali ntilds une abidien

tote man Motor, ale n ift. Wer nangeneb-Befferes mir und I in cinir millen, thren, als n bapern. gerabe in altar bin meun bie Demoinium jeben long toom mie fatt obrungsdur menn illen ber stone Comттипереи-

r Boiles

mebren

mut per-

ab. Die era fetyule, abtfinber it extente personen be Banddingung. n Stobiber and n merby. indifferen menigen en offer metuben on. Die befannt bott in sere Ma alit gill for bic den milfür bie

meitere ffor bie n' fehren erinnen es bic abtifds: ber ber Lebend-1 Mab rbootes en ber-Grena-Mannte, hara tim du

ie feinemme_ent i, bem ae then et. bois founts. mberna beffen. e, titter babei n eine Tellin. n Ton-

ig und ic Er

thm: n Seta ' tremut mare Mei f 7000 Mid-T ne en bas cidelle.

ile er batte, lides : Beofe

be fie rettete. Die mutige Tat bes mafferen

Dinders verbient alle Anerkennung.
Dagen, 16. Juni. Geit bem 2. Juni wurde ber Gebeime Juftigrat Schult von hier vermißt. en miche Mann mar bon einem Spagiergang viet errichte Wenne mar von einem Speziergang nicht guruchgesehrt. Tropbem die umfiegenden Bilder ingelang durch Schulen und Jugendbateillone abgestreilt wurden, fand sich teine Brut von dem Bermisten, so daß die Pamilie eine Belohnung von 1000 Mt. aussehte für die gabricht, die ihr über den Berbleib des Bermisun morben murbe. Leute morgen ifr nun Gefeiment Schult ale Leiche im Balbe an ben Ralf. merfen bei Oberbagen aufgefunden morben. Inebeinenb ift ber Greis erfchopt hingefunfen, uno se ifin Sille nicht gebracht werben founte, an Smitraliung geftorben. Geheimrat Schulp gehörte 10 Babre ber biefigen Stadtberorbnetenberfamm.

lent an. Taifeldorf, 16, 3mmi. In ber in Cberbilt gefegenen Josefofinche murbe ein ichtverer Ein-trucksbiebstabt verübt. Die Diebe haben die indentile mit bem Stemmeilen gebifnet, iobann in ber Safriftei verfcbiebene Schranfe, bas Taber-undel und bie Duferfiode gewaltiam erbrochen ob Gold- und Gilberwaren von erheblichem

Berte geftoblen. Eften, 18. Juni. Im gesomten Inbuftriege-tter find am Radsmittag ichwere Gewitter mit er-giebigen Regenfällen niedergegangen.

Emmerid. Dier ericoft fich ein Mann, bet bei bem Berfuch, bie bollanbifche Grenge gu aberichreiten, verhaftet worden mar. Ce ftellre fin beraus, baß ber Selbstmörber in Buttich 150000 Mart unterschlagen batte. Dan fanb

bei ihm' noch eine größere Summe vor.
Spanbau, 19. Juni Lie verwitwete Fran benbeisfebrer hannebobm bat ibren neunichrigen Gobn und ibre fünfjährige Tochter in ber Bebewanne ertrantt und fich felbft bann erbangt. Bie es beifit war bie Grau fcon feit einiger Beit nicht gang Maren Beiftes. Gie bat fich bereits in einer Seifanftalt befunben und folite mieber babin gebracht merben. Die Leichen wurden gunacht beichlagnahmit.

Landeberg a. b. 28., 16. Juni. Gin großer Betbbrand wütete feit Mittag im von Balbow-Reihensteinschen Forft bei Bitbeimstag in ber Mart. Anfebrinend flegt Brandfillung vor. Ta bie Saufer bebroht find, wurden fie von ben Bewohnern geraumt, Militar ift aufgeboten. 3m September 1911 brannten im gleichen Forft

" Mus Schlefien. (Bier Berfonen megen eines schlechten Brotes niebergeschossen.) In Neudorf im Kreise Kattowit batte ber Grubenarbeiter Mren mit bem Bader Cojona wegen eines miftratenen Brotes einen Streit. In bochfter But ber-fieß er bie Badfinde, febrie mit einem gelabenen Mewolder gurud und fchoft ben Bacter, ohne ein Wort zu berlieren, nieber. Dann richtete er feine Waffe gegen die beiden Töchter bes Meisters und berfette fle fotoer. Dann lief er jum Umisvorfleber, um mit thm Abredmung su balten. werbe aber baran burd bas Dazwischentreten bes Zinkhüttengrbeiters Wollinit verhindert. Bei ber Berfolgung seuerte er mehrsach auf Wollinit und totete ihn schlieftlich durch einen Bauchschus. Dann erschof er fich selbst. Der Bädermeiker, ein Witwer, binterlässt 8 Rinber, ber Inkbüttenarbeiter 7, ber Morber felbit 4.

Line find 41 Tote und 130 Egrachte gu be-Mogen. Die Erplofton fand infolge einer Fruersbrunft ftatt.

Aus der Provinz

L Beifenbeim, 20. Juni. Wie in ber letten Stabtverorbnetenfigung befannt gegeben murbe, haben bie biefigen Jagopofiter im lesten Binter 6 Tretbjagben auf Bilojameine abgebolten. Refultat: I Bilbidgrein wurde abgeichoffen und 10 Frischlinge eingefangen. Da bie Billo-THE PRINCIPLE ABOUT CHARLES COME unverbaltnismäßig großen Bilbichaben anrichten, huben bie Jagopuchter beichloffen im Diffrift, "Schwarzfreng" einen Bilbader von 3 Morgen Geoge angulegen. In ber Rabe bes Aders follen hochfibe errichtet werben, von benen aus bie ben Ader befuchenben Bilbidweine abgeichoffen werben fonnen.

ikiederlahnstein, 19 Jun. dern Kommerziernat Schnitel, 19 Jun. dern Kommerziernat Schnitel dehter nurde die Nete Kreus-Medille verliehen. – derr Bereftor Kunlen dahler erbielt das Kerdsensterung ihr Kriegshille. Bad dom burg. 19 Juni. Die Geleute Gemiliehinder Nonnad Weih feireren gedern ihre goldene Hodseit. And diefem Anlasse wurde dem Judelpaar die Cheunbaldundsundeille verliehen.
Scho and ein, 18 Juni. Die diehigkrige Gengrasbersbeigerung erbrachte dose Preise. Indigesant wurden 1000 Maart mehr erliet als im legten Jahre, wo die Breise anch schon geröfterer wurzen.

too bee Preife auch idon genfeifert waren.

Limburg, 18. Juni. Die vom Katholischen Granenbunde gestern auf ben Bergenberg beranfialtete Kriegowallfahrt batte fich einer jahl reichen Beteiligung ju erfreuen Unter führung bes herrn Stubtpfarrere Geift! Rate Genbel und bes Deren Rapfand Schmiot fette fich bie Brogeffion nach I Uhr von ber Stadtfirde and in Betbegung. Dowohl bie Sonne beiß Fraunte, erlitt bie fromme Saltung ber Wini- bis fechohundert Berfonen, die fich betein und fingend von der Musikapelle Keul wirffam unterftügt. nach ber ihnabenftatte besaben, feinerier Stocung und erbaute durch ihre Ausdauer in ven am Wese neiegenen Orten alle Zuichauer. Wieich nach balb 4 Uhr fatte ber ftatfliche Jug ber Befetinnen bie Bobe bes Bergenberge, auf ber fich aus Sabamar und Umpegend icon eine grobe 3th Glaubiger eingefunden batte, erreicht. Um vier Uffe begann berr Regend Dr. Dilb'feine Bredigt. Die berslichen Aufmunterungen jum Aus- und Durchkalten im Gottvertrauen, jur frommen Fürbeite Mir bie Gefallenen, Berwundeten und fampienoen Prieger zu Liebeserweisen an alle Siljsbedürftigen barften auf fruchtbaren Boben gefallen fein. Die Stimmung ber Beterichar fand ben richfigen Ausbrud in bem machtwell gefungtnen Liebe: "Laffet, Chriften Gott nur vollen." Rach einer von herrn Raplan & o b l-Davamar in ber Wallfahrtelapelle gehaltenen Andacht zerftreuten fich bie Wallfahrer ju wohlberbienter Raffemib Ergnidung in Sabamar. Um fech? Ule vertinbeten bie Gloden ber Bigerfierede gen Aufbruch ber Brogeffion jur Rudfebr bierber Bon ben Gloden bes Doms und ber Stadellirche begrutt, langten balb nach acht Uhr bie Balifabret in ber alsbalb bis jum letten Bintet geffilien Stadtfirche an, two bie gottgefällige Beranktattung burch Ertelfung bes faframentalifden Segend ben murbiaften Abichluß fanb.

Staffel, 19. Juni, Bei bem geftrigen ichtveren Gewitter ichling ber Blis in bas wand des Herrn Cemeinberechners Roll ein, ohne su gunben. Die Bewohner famen mit bem Schneden

Beinban

Monopolifierung ber Beineinfuhr.

Die Deutsche Beingtg, melbet aus Berlin: eine Berfammlung ber beteiligten Berbanbe und bie Regierung batten grundfahlich die Monopo-lisierung der Beineinfuhr beschoffen. Der Ginfauf im verbundeten und neutralen Ausfand fowie die Berteifung an Deer und Beinhandel follen einer neuen Rriegogefellichaft übertragen werben.

Berbandstag

ber Erwerbes und Birtichaftogenoffenichaften am Mittelrhein.

w. Biesbaden, 19, Juni 1917. Der Serbandstag murde bente in der Bartburg" abgehalten. Bertreten waren 58 Genoffenschaften durch eima 150 Delegterte. Die Stadt botte als ihren Bertreter berrn Stadtrat Araft belegiert. Borfigenber: Juftigrat Dr. Alberti, fellvertreiender Borfipen-ber: Direttor De eis-Biesbaden (Bereins-bant). Den Geichfisbericht erstattete der Berbandsdirektor Tr. Alberti. Der Berichterflatter verwies u. a. auf den Borteil, welcher uns aus dem Umftand erwachfe, das wir in der Lage find, uns unferen Kriegsbedarf im Lande felbit berauftellen. Am 4. Oftober werde in Eifenach nach langer Baufe wieder ber Deutsche Genoffenichaftstag ftattfinden. Genoffenichaftstag ftattfinden. Genoffenichaftsanwalt Er. Erüger erging fic in feinem Bericht in ber Bauptfache über bie wirticafiliden Berbaliniffe nach dem Krieg und fprach fodann des eingebenderen über den wirtichaftlichen Aufbau mach dem Krieg. Der Arieg zehre in großem Umfang Boren auf, obne die Möglichkeit, fie zu erfenen. Im Frie-ben vermebre fich der Bolfswohlftand, im Arieg niemals. Eine große Berichvendung von Rabrungsmitteln bätte ermieden werden tonnen. Eine geradegu ftannenswerte Anpaljungsfühigfeit, wirtichaftlich und militärtich, habe das beutiche Bolf in diefer Kriegszeit an ben Tag gelegt. Anger den amtlichen gebe es heute in Berlin 279 Kriegsdienstiftellen. Die Frage, was und der Friede für das wirtschaftliche Leben bringen werde, beantwortete der Redner dahin, daß bestimmt die Staatsmacht wacht, der Wittelfand zurickgeben, eine größere Ronzentration der Rapitaliften eintreten, außerordentlich bobe Steuern ju gabien fein wurden. Bie lange diefe liebergangemirticaft anhalte, werde nicht au fagen ietn. Bu ben Zinslaften bes Reichs tamen die enigen ber Bundesstaaten, der Gemeinden. Benn die Arbegsichalden der Städte beute don mit brei Milliarben angegeben murben, fo fei bas eber gu niedrig als gu boch gegriffen. Dh davon eiwas jum Erfat gelange, fet frag-lich. In diefen erheblichen Geldbedürfniffen von Reich, Staat und Gemeinden werde hingutreten ein erhöhter Anipruch von Landwirt-ichaft, Sandel und Induftrie an den Geld-Der Bins werde unter biefen Ginffüssen ein gegen beute wesentlich verschiedener iein. Die Zeit nach dem Krieg werde eine Zeit der böchten Anspannung aller wirtschaftlichen Krafte fein, Wenn man bente von einer Bergrößerung bes Rationalvermogens mabrend des Kriegs rede, fo fei das irrig. In die-fem Rationalvermögen seien beute 70 Milliarden Kriegsichulden enthalten. Tatfächlich babe ber Rrieg bas Rations . rnibgen berabgefest in ber Form ber Abnugung ber Bertgenge uiw. Trop ber Riefengewinne einzelner

fei eine Berarmung des Bolfes ein-getreten. Bon 400 000 beute im Belb befindlichen Sandwerfern batten 130 000 ihre Beiriebe gang einstellen muffen, Manche blefer Beiriebe würden überhaupt nicht mehr zu beleben fein. Grobe gablen von Sandwerfern murben gur Industrie übergeben. Wer einen starfen Mit-telstand als die jesteste Stütze bes Staates an-lebe, ber könne nicht obne ichwere Sorgen in die Zufunit ichauen. Besonders ichwer sei beute die Lage des Hausbesitzes. Wenn hopoihekenverbände erftrebt würden, so bekämpse er für seine Berson solche mur, so
weit sie auf genossen dastlicher
Grundlage gedacht wären. Das Handwerf
hätte die ichwere Zeit der Entwicklung
Deutschlands zum Industriestaat schwerlich
überstrunden gene die Sisse der Genossenicht überftanben, ohne die Silfe ber Genoffenichaften. Rach bem Krieg werbe fein aweiter Bie-beraufban fich vollsteben mit Silfe wiederum ber Arebitgemoffenschaften. - In weiterer Erledigung ber Tagesordunng murbe ber Borftand und Biesbaben als Borort wiedergewählt. Un Stelle bes mit Radficht auf feinen Gefundbeitsauftand aus bem Amt icheibenben feliberiaen Berbanborenifore Seibert murbe

Aus Wiesbaden

beffen Cobn einftimmig gewählt.

Burforgeverein Johannesftift.

Bir fennen bie wunderbare Barabel bom barmbergigen Samaritan. Er geht an bem Ungliidlichen micht borüber; er lägt ihn nicht au ber Strafe liegen. Er benft nicht; mas geht er mich an? Er fab ibn, er batte Augen file frembe gerührt. Es gibt Sjenen, bie rabren muffen, Er trat ju ibm, unterbricht feine Gabrt an ge-fabelicher Stelle. Er bat nicht blog icone Worte für ben Elenben, er tut alles für ibn, mas ibm möglich ift. Gute Werfe buren nicht bloß balb geldbeben, jo benkt er. Darum bob er ihn auf fein Laftrier, neht felbft ben weiten Beg gu Bug, forgt in ber Berberge für gute Bilege, bezahlt fie im voraus, verfpricht weitere gablung für alles Rotige Best erft verlig er ibn -Tiefes Gleichnis ift bie magna charta charitatis, ber große Brief ber Machitenliebe, ben Gott an bie Menichbeit gerichtet bat. Gott ift bie Liebe; liebet einander, wie ich euch geliebet habe: das war bae Lolungswort ber erften Chriften, welches bie Welt beliegt und eine neue fogiale Ordnung angebabnt bat. - In unferen Boblia intribvereinen, die unter dem Schute der hi. Lieche fieben, hort Toring, von Bibar: dere Armanier, fandliche mirb das Werf fortgesetelt. Belonder) auch im Bürlorgenerein Johannes fillt. Er hat eine Mark, Benoded — Julista: Frl. Roje, Aranfa;

berberge, ein Bufluchisbans für Groß und Riein un ber Blatterftrage feit 1907 eingerichtet Mit Dille ber Schwestern, bie bie Regel bes b. Augustimes befolgen, forgt er mit Eruft und Biebe für die Biermften. Er bebart aber wor allem auch der Mitthiffe ber Frauenwelt. Diefe ju effangen, basu mifsumuntern, wirb ber Tidzefanbeirat bes Fürfargevereins, berr Dombefan Bralat Dr. Dilpifc, morgen, abenba 8.15 Uhr, im Lefeverein einen Bortrag balten über: "Die fogial-caritative Rettungearbeit ber gebildeten Frauemvelt". Alle, bie bas Wort unicres herrn am Schluffe bes Gleichniffes fennen und achten: Gebe bin und tue besgleichen! lonnen im Bottrag bes bochangefebenen Rebners Belehrung luchen und werben ite finden; borfent-lich werben mich recht viele fich bagu ermuntert fühlen, in ber Bertfidtte ber Burjorgevereine missuarbeiten.

Rurhausabonnement für bie Biesbabener

Bom 25. Juni ab gelangen im Berkebrebureau Berbausabonnementotarten für Gimpobuer für Die gweite Daffte bes Rulenberjahres 1917 gur Rusonbe. Die Samptfarte foftet 25 Mt., Die Beilarte 10 ML, einichliehlich Garberobegebühr. Die Karten haben Gultigleit wom Toge ber Löhung ab. Auf Bunich erfolgt gebülrenfreie Bufenbung.

Rarotten find ohne Rrant gu verlaufen.

Mie Karotten (mit Ausnahme ber von ber Beichestelle für Gemilfe und Obst in Berlin ge-lieserten aussändtichen Karotten bürsen bit dem 10. Juni nur noch nach Gewicht und obne Krout verfauft werben. Das Kraut ift etwa 3-4 Bentimeter über ber Mitbe abguichneiben. In biefem Buftanbe find bie Rarotten abgurtegen und im bat faut Befanntmadung ber Reichsftelle für Doft und Gemille für bas gange Reichsgebiel Geffung.

Mairüben. Bei bem febigen großen Mangel an Gemufe barite bie bier wohl wenig befannte Mairube, aud Billittiele genannt, ein willfommener Deffer fein. Der ftabt. Martftanb bat große Mengen beroon angefauft bie im Laufe ber Woche eintreffen Der billige Breis, 10 — 15 Big, bas Blund wirb bie Mairube raich in ben hansbaltungen einführen. Ueber bie Bubereitung wirb von ber ftabt. Bereitungoftelle ein Rochregept ericheinen.

Straffammer. Die Straffammer hatte fich in iftrer lebten Sigung mit einer Auflage gu befalfen, in ber bereits bie Frantfurter Straffammer entichieben batte. Es banbelt fich inn ben Fall bes Grifeurs August Bolbeng in Frankfurt und feine 20 Jahre alte Tocker Elie, Die wegen Mubbefel gu Greft. Monat Geffingnis verurteilt wurden. Auf bie Revision bin hatte bas Reichsgericht biefes Urteil ausgehoben und die Angelegenheit zur erneuten Berbandlung der Wiesbudener Straffammer Aberwiesen. Der Angestagte, Bolberg, ist der Indeber des "Kalferbades" und des Ludwigsbabes" auf ber Raiferstraße in Frankfurt, in benen er außer Reinigungsbilbern auch eleftrische Libb. toblenfaure und andere mediginische Baber abgibt. Das Bedienungspersonal waren fast aus-ichteftlich junge Räbchen, welche auf Bunsch auch bie Maifagen ber Babegafte vornahmen, unb beren Berhalten gegenstber bem babenben Bubli-fum auch im übrigen bie Anklage veranlagt hat. Bolberg felbit verficerte, einige biefer jungen Maben batten mahrheitswibrig und lebiglich. um fich baburch an ibm gu rachen, bie einschlägi-nen Augeigen erftattet. Die Straffammer vernr-teilte Golberg zu einem Monat Gefängnis, begiglich feiner Tochter aber erging ein Feeifpruch.

Runftnotigen

Den Thaliatheater hot mit ben namen Denny Borten-Bilm "Chrifta Dartungen" wiederum einen guten Erfolg erzielt und bleibt beder bieles bervorragende Schauspiel noch bis einschlich Breitag ent dem Spielplan. Tras des volldespren Theatres macht fich in bem boben Soule eine auffallence fable Temperature designation

Ans dem Bereinsleben

Rath. Gefellenberein, Diezenigen Mitglie-ber, die Karten für im Mil. Theater Softindersden Boltsverhellungen wünschen, müssen ficht is spätelbend Domerstag, den 21 Juni, beim Geren Hausmeiher melden. – Domerstagabend ift Regeln Der R. D. M. macht feine Mitglieder aufmerklam get den vom Geringsperien Telegrieber aufmerklam

auf ben vom Hariorgeverein Johannestift verantalteten Bertrag bes hoden herrn Frülaten Lombelan hilpisch über bas Thema: "Tie sonal-caritative Bettungsarbeit der gefülldern Francovelt". Ter Bortrag sindet seit am Dennerstag, den 21. Juni,
abende 8.15 Uhr, im oberen Sagle des Kath Lefovereins. Este bitten um rege Bedeiligung seitens
unierer Mitalieder unferer Mitglieber.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mitthub ju 201000001.

Biesbeden, Mittwedt, 20. Juni, nachen, 4 Uhr;
Abonnemente ut 6 - Rongert des Stärtichen Rurordeibers. Leitung: Rongertmeilter Bilbelm Bolt.
L. Cubertüre zur Oper "Jehunn von Borts" (A.
Boilchen). 2. Spinalied und Ballace aus der Over
"Der lüngende volläuder" (R. Baumer). 3. Eitubantima. Balger (E. Balderufel). 4. a. Borwegtiche
tima. Balger (E. Balderufel). 4. a. Bornelicusbeim). 7. II. Kinale aus der Ober "Bibelio" (L.
bom Perthopen). 2. Abends 8 Uhr; Abonnelicus.
Nonsertmeiher Beländert" (R. Bagner). 2. Kantalie
aus der Ober "Die Banderüßer" (B. B. Bogart).
3. Balletmußt aus der Ober "Riemi" (R. Bagner). 4. Gebei aus der Oper "Riemi" (R. Bagner). 5. Finale aus der Oper "Die Tempelderen"
(Livill). 4. Gebei aus der Oper "Die Rechtiche" (C. M.

n. Beder). 6. Bantalie aus der Over "Dünise und
Gretzi" (E. Dumpereinf). Gertei" (C. Dumperbind).

Königliche Schaufpiele.

2Siesbaden Millioud, 20 Just (Ab. A), ebends 7 Ahr: Die Cfardeofürsten. Optrette in drei Alten Tert den Les Siein und Bela Jendach. Mulit von Emmerich Kulman. In Siene grieft von Serra Cherregiffent Meduls. — Bersonen: Leopold Maria Fürft von und zu Lidvert-Benfersbeim: Derr Ehrens — Anhilte, seine Franz Vern Rudu. — Einfin Ad-naid, beider Sohn: Derr Dass — Komtiff: Staffit, Kichte des Hürften: Fran Woche. — Graf Bont Kanse-lianu: Derr Berrmann. — Sielba Barestan: Wil Komfianu: berr Berrmann - Golba Boredin: Grl Bommer — Engen v. Mohnedorff, Ob'r entnam i d R.; Derr Schood — Feri von Aereles, genannt Feri backs: Derr Rehfoje — Poelsbatter Was Grade: Her Bebruann — Gräfin Tich-ppe: Fri. A. Maer — Baronin Eisner: Fri. John — von Werd; Herr Bernhöft, von Saerens: Dere Benzel, von Enzes;

KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bunk-Geschift, Wiesbuden

	New Yorker Börse	Nurse.	New Yorker Börse	14. 20ml
1	Eisenbahn-Aktien:		Bergw u. Ind. Akt.	WHEN A
	Atch. Top. Santa Féc Baltimore & Ohio .	73%	Amer. Can com	107%
ı	Canada Pacific Chesapeake & Oh. c	159%	Amer. Sug. Refin, c. Anscords Copper c.	1217.
	Chie Milw. St. Paule	75	Betlehem Steel c Central Leather	148
	Benver & Rio Gr. c Eric common	261/.	Consolidated Gas .	
	Erie I st pref Illineis Central c	1037	General Electric c. National Lead	=
	Louisville Nashville Missouri Kansas c.	67,	United Stat. Steel c.	131
1	New York Centr. c. Norfolk& Western c.	92.— 124.—	Elsenbahn-Bonds:	
1	Northern Pacific c. Pennsylvania com .	8.3 -	41/, Atch. Top. S. Fé	89%
	Reading common . Southern Pacific	0734	4", ", Ches. & Obio	62
	Southern Railwaye, South, Railway pref.	27%	4" S. Louis & S.Fr.	63.—
-	Union Pacific com	1.07317	4"/, South, Psc. 1929 4"/, UnionPacific cv.	817,
	Wahash pref		TO THE PERSON NAMED IN	

Amtliche Devisenkurse der Berliner Börse

Dinemark 100 Kr.	744, 881/, 991/,	2757, 190,-	274% 189% 199%	2751/ ₄ 190.—
Norwegen 100 Kr. Schwelz 100 Fr. Wien Budspeat 100 K. Budspeat 100 Leva Madrid Barcelona Konayantinopel	93°, 31°, 34.20 80°, 25°,	194 ¹ / ₄ 131 ¹ / ₆ 64.39 81 ¹ / ₁ 126 ¹ / ₂	193"/, 131"/, 84,20 80"/, 125"/,	190*), 194*/, 131*/, 64.30 81*/, 126*/,

Ankaul von russ., final., sorb., italien., portugies., rumān. und Victoria Falls Coupons (gestempelten und ungestempelten).

Gel. Toepner, Cleo: Bel. Dertel, Mingi: Fel. Geofnüller, Selma: Fel. Bid. Mis: Fran Grichen, Dafü:
Fran Arcumoisfer, Ballo: Fran Behlünder, Barietesbamen — Nig. Botar: Derr Wasicheef — Mika, Odertellner Derr Spieß — Genom: Grich Gufchardt —
Higennerminus: Derr Geifel — Pakei: Derr Dietrich Bavaliere, Offiziere, Göller, Higenner, Mulsker,
Diener. — Der erfür Ah ipielt in Gudapelt in
einem Orzhoum, der groeite in einer Großfändt im
Palakt des Fürfen Lippert-Benfersbeim, der deitte
in einem erden Hotel der gleichen Giode. — Wulftaltiche
Leitung: Derr Kapellmeister Kother. — Größeitung:
Derr Oberropiilent Akedus. — Eintwurf und Deinung der derformeriden Tänge: Fran Kochanatoska. —
Christiatung des Bahmundsdes: Derr MuffchinerieChectischerder Schein. — Einrichtung der Teachten:
Derr Gerberode-Oberinipektor Geder. — Ende gegen
9.45 life.

Residenz-Theater

Biesbaden, Mittwoch, 20. Juni, abende 7,80 Ulr: Der Coldas der Marie. Operette in drei Alben dan Bernhard Buchlisser, Jean Kren und Alrech Schön-feld. Mufil den Ses Alder. — Spielleibung: Kurt den Möllenderft. Angillaliside Leitung: Kapellmeister Arthut Dolde. — Ende gegen 10 Uhr.

Thalia-Theater Strehmlt. Lichtspielbus Bom 16. dis 22. Juni:

Senjamins Abenteuer, Lufthiel in 2 Aften mit Unna Müller-Lincke.

Mogenehm fühl-tempreierter Theaterfaul!

Die Ernteflächenerhebung

am 15. bis 25. Juni b. 38. erftredt fich auf ber

Beigen, Speld, Roppen, Gerfte, Dafer, Mengegetreibe, Buchweigen, hirje, Erbein und Beluichken; Esbobnen (Stangenund Buichbobnen), Linjen, Ader-(San) bobnen, Widen, Mifdfrucht gur Abrnerge: minnung; Luptner abe Arten - in Gulfenfrücken jur Grünfuttergewinnung; Raps und Rübsen, Robn, übrige Del-faaten; Flocis (Bein), Hant; Frühkartof-feln, Spätfartoffeln; Zuderrüben, Rum-felrüben, Kohlrüben n. a., Röhren (Karviten); Gemuje gur menfoliden Rahrung; Rice aller Art.

Auberdem follen die Rlachen bes nicht beftellten Aderlandes, die Bemafferunge- und andere Biefen und die Dauer- und Adermeiden festgestellt werden.

Sollte gur Beit ber Erhebung moch nicht alles bestellt fein, fo ift gleichwohl bie noch au be-ftellenbe Fläche mitangugeben. Gemachte, bie nur gartenmaßig, b. b. in Sausgarten, Schre-bergarten ufm. angebaut find, bleiben außer Betrocht.

Die Ernieflächen find in Morgen = 100 Ruten anzugeben (1 Morgen = 14 heftar). Anzeigepflichtig ist derjenige, der die Boden-fläche bewirtschaftet, oder sein Stellvertreter.

Die Angaben der Ernteflächen bat durch den Betriebsinhaber ober feinen Stellvertreter gur Ortolifte berjenigen Bemeinde gu erfolgen, von ber ans die Bewirtichaftung erfolgt.

Betriebsinhaber ober Stellvertreter von Betriebsinhabern, die vorfatlich die Angaben, au benen fie verpilichtet find, nicht oder miffentlich unrichtig oder n - Mitandig machen, werben mit Gefängnis bis ju feche Monaten ober mit Gelbitrafe bis ju gehntanfend Mart beftraft. - Betriebsinbaber ober Stellvertreter von Betiebeinbabern, die fahrlaffig bie Mus gaben, gu benen fie verpflichtet find, nicht ober unrichtig ober unvollständig machen, werden mit Gelbftrafe bis ju breitaufend Mart be-

Mit bem hinweis, daß diefe Erbebung die Grundlage für die Berforgung im tommenden Erntefahr bildet, forbern wir alle Beteiligten auf, vom 15. bis 25. b. Mis. ihre Erntellachen genan und gewiffenhaft im Rathaus, Zimmer 42, in ben Bormittagebienftitunden angulaigen; Fragebogen für arbibere Beiniebe tonnen bafeibit bur Ausfüllung erhoben merben.

Biesbaben, ben 11. Juni 1917.

Der Magiftral.



Bekanntmachung.

Bei ber am 4. h. Dite. frattgefundenen vierten biffentlichen Berlofung ber am 2. Januar 1918 rindgahlbaren 31/2/6 Schulbverfchreibungen ber Raffanifchen Landesbant Buchftabe M find die nachstehenben Rummern gezogen warben:

195 Stildt Budstabe N. a, 3u 200 .# Str. 7, 12, 15, 37, 44, 52, 67, 71, 72, 88, 92, 95, 99, 108, 116, 129, 146, 170, 187, 200, 206, 217, 233, 261, 270, 282, 286, 294, 336, 354, 415, 428, 459, 498, 507, 516, 535, 622, 668, 699, 708, 801, 838, 848, 862, 919, 926, 958, 967, 988, 991, 1014, 1044, 1065, 1068, 1091, 1105, 1110, 1117, 1166, 1180, 1209, 1227, 1238, 1241, 1246, 1257, 1268, 1269, 1270, 1271, 1272, 1274, 1299, 1322, 1323, 1327, 1328, 1373, 1409, 1430, 1434, 1439, 1458, 1471, 1488, 1491, 1494, 1538, 1552, 1612, 1613, 1615, 1630, 1668, 1675, 1678, 1702, 1738, 1788, 1803, 1828, 1844, 1887, 1922, 1958, 1957, 1990, 1995, 2018, 2042, 2056, 2061, 2102, 2110, 2115, 2170, 2178, 1702, 1703, 1703, 1703, 1704, 1705, 2187, 2196, 2211, 2230, 2264, 2277, 2320, 2339, 2342, 2406, 2409, 2434, 2461, 2462, 2465, 2575, 2588, 2605, 2606, 2621, 2626, 2629, 2631, 2633, 2635, 2655, 2690, 2694, 2699, 2701, 2702, 2709, 2714, 2741, 2755, 2774, 2794, 2800, 2847, 2848, 2863, 2870, 2909, 2916, 2922, 2963, 2964, 3021, 3070, 3091, 3142, 3149, 3251, 3262, 3275, 3286, 3329, 3331, 3346, 3359, 3374, 3385, 3386, 3387, 3400, 3401, 3403, 3425, 3427, 3430,

3433, 3440, 3441, 3449, 3461, 3467, 3472. 401 Studi Budjitabe N. b. 311 500 .4. Str. 2, 8, 22, 23, 28, 32, 42, 59, 60, 61, 75, 81, 86, 120, 122, 123, 133, 144, 145, 170, 172, 189, 191, 194, 195, 196, 206, 226, 231, 243, 268, 277, 350, 380, 896, 397, 898, 400, 403, 410, 418, 422, 438, 440, 448, 492, 505, 508, 510, 515, 567, 587, 589, 599, 682, 692, 719, 753, 825, 843, 844, 869, 877, 1878, 899, 928, 966, 963, 967, 986, 987, 1127, 1128, 1132, 1140, 1172, 1226, 1240, 1272, 1293, 1306, 1307, 1308, 1310, 1355, 1360, 1372, 1894, 1398, 1424, 1436, 1471, 1520, 1550, 1555, 1615, 1617, 1618, 1650, 1657, 1724, 1781, 1733, 1741, 1769, 1770, 1788, 1815, 1841, 1859, 1860, 1862, 1887, 1888, 1919, 1923, 1929, 1931, 1932, 1949, 1953, 1958, 1980, 2001, 2047, 2072, 2089, 2092, 2129, 2137, 2150, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2171, 2172, 2185, 2212, 2242, 2260, 2299, 2310, 2311, 2329, 2335, 2362, 2353, 2366, 2369, 2379, 2399, 2429, 2430, 2434, 2448, 2453, 2455, 2457, 2490, 2354, 2354, 2455, 2457, 2490, 2354, 2354, 2455, 2457, 2490, 2354, 2354, 2354, 2355, 2492, 2495, 2496, 2525, 2584, 2544, 2548, 2559, 2576, 2608, 2608, 2622, 2628, 2632, 2644, 2646, 2660, 2672, 2674, 2680, 2696, 2698, 2699, 2736, 2740, 2761, 2765, 2809, 2829, 2830, 2905, 2911, 2912, 2944, 2977, 2982, 2787, 2738, 3041, 3048, 3051, 3100, 3109, 3123, 3146, 3168, 3174, 3184, 3194, 3214, 3215, 3217, 3227, 3250, 3258, 3263, 3269, 3284, 3303, 3321, 3322, 3326, 3336, 3339, 3358, 3360, 3366, 3378, 3392, 3397, 3407, 3417, 3445, 3456, 3469, 3490, 3501, 3505, 3538, 3549, 3552, 3573, 3582, 3584, 3585, 3605, 3614, 3625, 3627, 3629, 3693, 3694, 3701, 3729, 3732, 3750, 3768, 3776, 3781, 3784, 3786, 3805, 3664, 3678 3808, 3812, 3831, 3867, 3902, 3950, 3951, 3952, 3953, 3954, 3956, 3995, 4000, 4001, 4083, 4064, 4066, 4110, 4111, 4121, 4181, 4143, 4145, 4183, 4211, 4213, 4223, 4239, 4242, 4312, 4331, 4332, 4343, 4348, 4354, 4426, 4433, 4438, 4458, 4502, 4611, 4668, 4674, 4679, 4700, 4750, 4784, 4789, 4790, 4797, 4849, 4875, 4876, 4877, 4548, 4603, 4926, 4932, 4973, 4999, 5014, 5036, 5040, 5042, 5096, 5139, 5140, 5145, 5176, 5192, 5199, 5235, 5259, 5277, 5278, 5289, 5290, 5295, 5296, 5313, 5320, 5321, 5871, 5378, 5382, 5398, 5400, 5405, 5420, 5429, 5479, 5491, 5492, 5501, 5519, 5592, 5593, 5601, 5637, 5660, 5662, 5666, 5681, 5728, 5733, 5740, 5749, 5793, 5365, 5833, 5853, 5873, 5874, 5875, 5901, 5914, 5932, 5935, 5987, 5957, 5969, 5983, 5999,

756, 800, 819, 831, 850, 855, 900, 931, 942, 954, 966, 980, 1003, 1005, 1018, 1045, 1048, 1052, 1076, 1092, 1101, 1102, 1114, 1164, 1174, 1186, 1187, 1192, 1193, 1198, 1256, 1265, 1277, 1280, 1296, 1298, 1322, 1344, 1356, 1362, 1389, 1399, 1400, 1421, 1423, 1441, 1455, 1483, 1484, 1508, 1528, 1530, 1562, 1564, 1600, 1611, 1619, 1626, 1643, 1645, 1646, 1656, 1666, 1684, 1692, 1693, 1699, 1705, 1720, 1721, 1731, 1772, 1775, 1835, 1841, 1910, 1923, 1924, 1964, 1999, 2011, 2021, 2065, 2092, 2102, 2125, 2131, 2201, 2285, 2241, 2243, 2245, 2256, 2274, 2281, 2390, 2303, 2349, 2380, 2407, 2417, 2426, 2452, 2453, 2469, 2470, 2506, 2521, 2535, 2539, 2546, 2558, 2562, 2582 2592, 2601, 2602, 2624, 2627, 2639, 2640, 2659, 2660, 2662, 2673, 2682, 2740, 2744, 2750, 2762, 2765, 2770, 2797, 2798, 2804, 2831, 2861, 2866, 2873, 2878, 2911, 2915 2912, 2942, 2945, 2947, 2960, 2962, 3029, 3071, 3094, 3111, 3147, 3149, 3166, 3178, 3188, 3201, 3210, 3256, 3262, 3273, 3288, 3308, 3311, 3316, 3317, 3341, 3393, 3414, 3424, 3457, 3461, 3467, 3486, 3494, 3518, 3561, 3614, 3620, 3631, 3637, 3653, 3712,

3424, 3467, 3461, 3467, 3486, 3494, 3518, 3661, 3614, 3620, 3631, 3637, 3603, 3712, 3721, 3726, 3729, 3740, 3762, 3768, 3781, 3800.

94 Stildt Buchftabe N. d. 311 2000 . M. Pr. 2. 30, 32, 33, 47, 48, 49, 57, 60, 68, 73, 83, 93, 97, 118, 126, 142, 146, 173, 176, 215, 225, 287, 238, 246, 259, 269, 283, 299, 322, 359, 362, 419, 420, 487, 455, 470, 475, 476, 490, 511, 526, 531, 535, 554, 561, 569, 575, 585, 618, 687, 693, 707, 713, 727, 777, 780, 794, 811, 818, 824, 825, 830, 857, 859, 872, 913, 916, 983, 1017, 1020, 1029, 1030, 1031, 1042, 1043, 1049, 1086, 1105, 1196, 1139, 1139, 1139, 1290, 1293, 1297, 1299, 1230, 1232, 1239 1126, 1132, 1141, 1150, 1163, 1180, 1199, 1200, 1223, 1227, 1229, 1230, 1232, 1239,

Die Rudgahlung ber ausgelooften Rupitalbetrage erfolgt gegen Ginlieferung ber in kursrungeicheinen bei ber Landesbank-Saupthaffe in Wiesbaden und bei famtlichen Landesbankftellen, fowle bei ber Preugifchen Bentral Genoffenichaftskaffe in Berlin, ber Direktion ber Diskonto-Gefellichaft in Frankfurt a. Dt. und der Gidgenöffifchen Bank

Bon den auf frühere Jahre ausgelooften Schuldverichreibungen Buchft. N find keine Stilche ruchständig. Bon ben auch nur alle 5 Jahre gur Ausloofung kommenden Schuldverschreibungen Buchft. M, O und P find die nachftebend verzeichneten, ausgelooften Stilche noch rückständig: Buchftabe M. a. Rr. 21, 245, 629, 942, 1215, 1647, 1703, 1812, 2082,

2182, 2479, 2610, 2691, 2947, 3154, 3328, 3453, 3465. Budiftabe M. b. Rt. 1, 40, 43, 182, 578, 597, 741, 804, 814, 893, 962, 1128, 1477, 1555, 1897, 1986, 2051, 2100, 2151, 2172, 3285, 3361, 3565, 3647, 4072, 4202, 4354, 4409, 4524, 4551, 4804, 5086, 5440, 5523, 5545, 5784, 5814, 5932, Badiftabe M. c. Rr. 639, 1206, 1304, 1372, 1400, 1560, 1616, 1777, 1778,

Budstabe O. m. Rr. 624, 894. . Budstabe O. b. Rr. 22, 172, 284, 362, 465, 492, 1092, 1480, 1600, 2004, 2441, 2568, 3561, 3697, 3970, 4087, 4114, 4748.

Budftabe O. c. Rr. 200, 254, 358, 694, 777, 1249, 1645, 1877, 1932, 1965, 2068, 2263, 2299, 2342, 2584, 2862, 3439, 3708, Budiftabe P. b. Rr. 3879. (Ridgafibar am 2. Januar 1909.)

Die Inhaber biefer Schuldverschreibungen werben wiederholt gur Erhebung ber Rapital. beträge aufgefordert.

Bur Anlage empfehlen wir ohne jegliche Berechnung von Rebenkoften gur Beit anfere 41/2% Schuldverschungen. Dirje Schuldverschungen werden von und bis auf weiteres zu einem 1/2% niedrigeren Binsfuß belieben als andere Bertpapiere und gebührenfrei in Berwahrung und Bermaltung genommen.

Biesbaden, den 8. Juni 1917.

Direktion der Raffauischen Landesbank.



Montag abend 8% Uhr verschied sanft nach längerem, schwerem Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 60. Lebensjahre meine innigstgeliebte Frau und Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Leopoldine Thiele

geborene Emmerich

Um stille Teilnahme bitten:

Rom, Bad Orb, Wiesbaden, Cöln, Winkel und Seyda, den 20. Juni 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt in Winkel am Donnerstag, den 21. Juni, nachmittags 5 Uhr, die Exequien Freitag, den 22. Juni, morgens 6% Uhr.

Wiesbaden, Taunusstr. 65.

Eltville

Zeifungstrager gefucht. Erp. ber Bibeinifch. Beildgeitung Ettoille.

3 mei male Salbitite. Birfingidrauben, gang nen, Babenin" hat preistwert gu ertaufen G. Aurg, Ig-Rabt bei Wiethaben, gegenfiber bem Buhnhof.

win gut erh. Bagen für jebes Gefchift peffenb gu perk Wierbaben, Fants brunnenftrage Sp.

Grifet Raffe Pferd, gut für Aderban, ju verft. Manergaffe & ft. 1. St., t.

Juf- und feche Monate alte Safen, 1 Beig. Riefenhein m. 5 Jungen und Ställe zu ve k. Amuf, von 11 Uhr al. Wiesbaben, Taunus-Strafe 26, 1.

Didwurg-Bffangen bit abaugeb. Sof Abams-tal : Biesbaden, Genpreder 1723.

Aulturat u. Raifonit

priest patentieries, fluffiges Dungemittel b. Schubert-Rinden. Rieberloge und Perfelte b. R. Rett Dungehandleng Ettville a. Mbrin

Rüdzehlbar

1. Juli 1915.

Rüdzahlbar

2. Januar 1916

Nachruf

an unsere so früh dahingeschiedene Altersgenossin

Margarethe Steinmacher

Jebste Freundin mulitest scheiden Von den Li-ben dieser Welt, Ellnet nach des Him vels Freuden. Die Dir Gott seben längst bestimmt, In der Biere Deiner Jahre

Und in veiler Jugendkraft Liegst Du auf der Torenbahre, Wurdest früh dahingeraff. Geduldig in den schweren Schmerzenstagen,

Litt'at Du still mit wahrem Heldenmut, Nie entschlüpften Deinem Munde Klagen, Seibet im Leiden bliebet Du canft w.gur. in der schweren Prüfungszeit, Hast Du Teure überwunden Und Dich stets im Herra gefreut. Enbe be

moineu 型部 封

nabern

mriidie

burn be

atabent

reimen,

Sampf.

gen i Sozialb

porgele

ainflorm

Miten b

bemann

Hotlin

falfe be

Tentfc

difctt,

damb i

Cine in

fact, t

sidden

Frankr

rolline 4

war an

exit Se

ichen o

m bi

linte gibt ed umb 2

Webiet

nettier

neht t

burth febbar

gejehe

aidat

feine ein m

gebeut 90et

fricath

tea Beinde Pibger

mmp \$

minb e

dilities

betam

famb e

einfur

ift er

Britis S

Austi

Ianb

Einig

nearm

jesige

laffen pur &

Derr

feine

bille

Muffe

bob f

Baril

South

alls e

gejağ requi

ma

ermes Sie !

in be

acus

bin

504

Die 1

Spn

tueri

bem

Hast die Siegestron errungen, Die dem Christen ist bestimmt, Gott sei Lob und Preis gesangen, Der die Senien zu nich nimmt.

Schlefe wohl, Du teure Fraundin! Ris wir uns einstens wiedersehn, Nach dem kurzen Erdenleben In den lichten Himmelshöh'n;

Kiedrich, den 19. Juni 1917.

Gewidmet von ihren Kameradinnen und Kameraden.

Bekanntmachung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile, die vor Schluss eines Vierteljahres erfolgen, nehmen von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinn teil.

Beabsichtigte Einzahlungen unserer Mitglieder sind demnach zweckmässig vor 30. Juni 1917 zu leisten.

Ebenso empflehlt es sich für neu hinzutretende Mitglieder, die Mitgliedschaft tunlichst vor dem 30. Juni zu erwerben.

Der Gewinnanteil betrug seit 1891 nicht unter 6% (im Kriegsjahr 1914, 1915 und 1916 51/2°fe).

Wiesbaden, den 16. Juni 1917.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Eigenes Geschäftsgebäude: 7 Mauritiusstrasse 7.

Wir binen im Laufe dieser Woche die Stücke mit Zinascheinen gegen Vorlage der Rechnung an unserem Schalter 17 (L Stock) abzuholen.

Mirglioder unseres Vereins, deren Papiere bei uns in Verwahrung und Verwahrung bie ben, können ihre Hinterlegungsscheine vom 15. Juli 1917 ab am Schulter Is (Erdgeschaß) sum Eintrag vorlegen.

Wiesbaden, den 18. Juni 1917.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden Eingetr, Genossenschaft mit beschr, Haftpflicht, Friedrichstraße 20.

Erholungsbedürftige

finden angenehmen Lundsufenthalt im Sanatorium St. Josephshaus zu Waldernbach (diesterwalt) bei Linturg a. L. Direft an präcksigen Walbungen gelegen u. ichene gerinmige Himmer, gate Verpflegung, milbe Balferanwendungen u. Baberinrichtung, Rapelle im Laufe. Gestillthe und dentliche Litung, Räheres durch die Tireftum.

Der Kathol. Fürsorgeverein "Johannesstift"

in Biesbaden

beihrt fich, zum Bortrag bes Socimirbigiten herrn Bediaten Dombefan Dr. Hilpisch über:

"Die fozial-caritative Rettungsarbeit der gebildeten Franeuwelt"

am Donnerstag, den 21. Juni, abda. 81/4 Uhr, im oberen Saale bes Lefevereins, Buifenftrage 29, ergebenft einguloben.

Der Borftand.

Orbentliche, zuverläffige

deitungsträgerin

fofort gefucht.

Rheinische Bolkszeitung Wiesbaden, Friedrichftz. Bu.

Günftige Bobu-Bel f. Beufionare ! Raffan (Labu), in herrL. gef. Lage eine fo, geräum. Deri-Rimmer-Wohn, mit R. n. Bubeh. per 1. 7. ober ipit. an ruft. Beute ju berm. Br.

berft. baber fite Benfionare

Emferftrage 11 bafelbit

Musichmelben! Mufbewahren! L. Guizelt & Co. "Flor be hamburgo" Samburg, Schlenfent, Jeim ufeinfte Demburger Bigarrens Duelitäten.

Berjand-Beichäft. Preitlifte jur Profung enf

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe = Wiesbaden, Langgasse 1-3